

A new chance

Von _chagreen

Kapitel 3: Turbulenter Morgen

Etwas pikste mich auf der Wange.

Ich versuchte mich davon abzuwehren, doch nun biss mich es.

„Autsch!“ zischte ich und stand auf.

Eine schwarze Eule neben mir guckte mich grimmig an und flog in Richtung Käfig.

Benommen baumelte ich meine Beine übers Bett und bemerkte das ich in einem Raum war was alt möbliert war.

Ich habe gar nicht gestern viel darüber nachgedacht als ich sofort eingeschlafen war, aber, wenn ich es so richtig betrachtete, waren die Zimmer echt Schick gestaltet.

Eine Haarsträhne fiel mir auf mein Gesicht und ich pustete es weg. Doch vergebens, es landete wieder genau vor meinem Gesicht.

Ich ging mit meiner Hand durch meine Haare, so wild meine Haare auch waren und schaffte es sie hinter meinen Ohren zu klemmen.

„Wie spät ist es eigentlich?“ murmelte ich fragend und linste rüber zur Uhr.

„10:00 Uhr...“ Ich sollte es echt mit den Selbstgesprächen aufhören...

Ich weitete die Augen.

„Verdammt es ist 10:00 Uhr!“ Ich guckte rüber auf den Haufen von Sachen die ich gestern gekauft hatte.

„Ich hab nicht mal eingepackt! Was mach ich jetzt! Ich muss dann auch noch zum Bahnhof!“ Hysterisch rannte ich zu meinen Sachen und versuchte sie so gut wie möglich ordentlich in meinem Koffer zu stopfen.

Die Schulsachen, legte ich in einem kleineren Koffer und verschloss alles.

Liam stieg in seinen Käfig und ich staunte wie artig er war, bevor er jedoch seine Meinung änderte, schloss ich seinen Käfig Tür und spazierte mit den Koffern aus dem Zimmer.

„Oh... warte ich hab was vergessen!“ ich rannte zurück ins Zimmer und betrachtete mich im Spiegel.

Meine Haare zerzaust, Haut trocken und fette Augenringe waren zu sehen.

So kann ich doch nicht rausgehen!

Ich suchte in der kleinen Handtasche die ich gestern gekauft hatte, ein Artikel was ich gestern gekauft hatte, da ich es für sehr praktisch gefunden hatte.

Bevor ich es aber benutzte, las ich mir die Anleitung.

„Einmal sprühen und sie sehen aus wie Frisch“ stand drauf und ich zögerte etwas, sie zu nutzen.

Es war eine Flüssigkeit die in einer kleinen Flasche war, was man von Parfüms kannte. Ich schloss die Augen und drückte mit meinem Finger auf den Zerstäuber.

Ich spürte ein leichtes prickeln auf meiner Haut und öffnete ein Auge um mich im

Spiegel zu sehen.

Meine Haare waren glatt, wie neu gebürstet.

Meine Haut sah lebendiger aus und die Augenringe waren weg.

„Glamour Sparkle! Du bekommst einen Ehren Platz in meinem Herzen!“ rief ich laut den Namen des Produkts und umarmte die kleine Glasflasche wie eine beste Freundin, bis sie dann wieder in meiner kleinen Handtasche getopft wurde und ich wieder aus dem Zimmer rannte.

„Soll ich ihnen helfen?“ fragte eines der Mitarbeiter dieses Hotels der gerade vor mir auftauchte.

„Ja, das wäre wunderbar!“

Er nahm meine Koffer ab in dem er ein Zauber aussprach.

Erstaunt sah ich zu wie die Koffer zum Empfang flogen.

Den Käfig von Liam nahm der Mitarbeiter des Hotels in die Hand und brachte es zu den Koffern.

„Wo wollen sie hin?“ fragte er und legte das Telefon neben dem Ohr.

Etwas zögernd holte ich meine Papiere raus.

„Londoner Bahnhof King's Cross“ las ich vor und der Mann wiederholte dies ins Telefon.

„Ein Taxi wird sie jeden Moment dorthin fahren“ mit einem Lächeln auf dem Gesicht brachte er meine Sachen vor dem Hotel.

Ein Taxi...

Ich ging aus dem Hotel und guckte auf der Straße von links nach rechts.

So als wäre gerade ein Blitz getroffen, bremste ein Gelber Auto vor mir und öffnete die Türen wie Zauberei.

Mein Koffer wurde in den Kofferraum platziert und ich setzte mich mit Liam an der hinteren Sitzreihe. Sie waren aus Leder und es war sehr bequem, da man irgendwie darin versank.

„Anschnallen!“ sagte der Taxifahrer.

Ich schnallte mich an und plötzlich fuhr das Taxi so schnell, das mein Kopf wie ein harter Stein gegen den Sitz auf dem ich saß, knallte.

Ich krallte meine Hände um Liams Käfig und hatte dadurch einen halt an etwas.

Das war noch schlimmer als in der Achterbahn!

Das Ganze ging die 15 Minuten lang und ich sah am Spiegel vorne, dass ich grün im Gesicht war.

Mit einem heftigen bremsen, knallte mein Gesicht gegen die Sitzlehne des Fahrers, vor mir.

„Angekommen!“ rief er.

„Das machen 7 Sickeln“ ich gab ihm die 7 Sickeln, klein und stieg mit der Hand vor dem Mund aus.

Die Koffer wurden ohne Vorwarnung vom Kofferraum rausgeschleudert und ich ließ mich auf den Boden fallen.

„M-mir ist übel...“ ich würgte, doch nichts wollte rauskommen worüber ich dankbar war.

Erleichtert seufzte ich und guckte zu Liam rüber der unbequem auf den Boden gelandet war zusammen mit dem Käfig. Ich rannte eilig zu ihm und richtete sein Käfig, so das Liam wieder gerade sitzen konnte.

Ein lautes Motorengeräusch erhalte und das Taxi fuhr geradewegs weiter wie der Blitz. Ich werde nie wieder in ein Taxi einsteigen...

Ich holte die Sachen von mir, die Auf dem Boden lagen und richtete meinen Blick auf

das große Schild wo stand.

» King's Cross Londoner Bahnhof «

Wenigstens hat der Fahrer mich überhaupt hierhergebracht.

Ich holte mir einen schleppwagen was bereit stand, legte mein Gepäck rauf und Liam bekam natürlich den Königsplatz ganz oben auf dem Koffer, wo er die beste Aussicht hatte.

Egal wie blöd der Tag anfang, meine gute Laune wird von keinem gebrochen!

Mit schwitzenden Händen rollte ich den schleppwagen zu den Bahngleisen und hielt mein Ticket vor der Nase.

Bis der Hogwarts-Express abfährt, dauern es noch ungefähr... 5 Minuten. Menschen mit Aktenkoffer und Gepäcke, liefen an mir vorbei und guckten mich komisch an.

Ich guckte runter zu Liam der jeden bei vorbeilaufen, den Kopf bei 180 Grad drehte.

Oh man... das ist einer der Gründe weshalb ich eine Kröte wollte, sie waren cool und hatten nicht solche Megaaugen.

Naja, ich war froh das ich nicht der Grund war, weshalb die Leute starrten.

Ein Mann piffte an seiner Pfeife und der erste Zug, fuhr los.

Ich sah vom Zug, zu den zwei kleinen Schildern, wo stand: Gleis 9 und 10.

Noch mehr Passanten gingen an mir vorbei und ich sah eine kleine silhouette durch eine Ziegelwand laufen.

Dort musste es sein!

Ich fuhr meinen Wagen bis zu der Wand und stoppte als ich davorstand.

Für viele würde es bescheuert aussehen, auf eine Ziegelsteinmauer zuzulaufen.

Und der Gedanke das es überhaupt klappt war wirklich Lichtjahre von meinen Gedanken entfernt gewesen, bis heute.

Ich kniff mir die Augen zu und dachte an Wundervolle Sachen wie Schmetterlinge oder Schnecken.

Ja Schnecken! Diese die immer ihre süße runde Gehäuse mit sich trugen und ich als kleines Kind, gerne für meine gefundene Schnecke, namens Gary, ein kleines Heim baute auf dem Balkon.

Jede Schnecke hieß bei mir Gary, da ich immer nach dem einen hinterher trauerte, die es geschafft hatte aus dem neu gebautem Gras und Blätter Paradies, raus zu schaffen.

„Durch atmen Alice“ sagte ich zu mir selber und fing an zu laufen.

Ich lief und lief, bis ich ein eigenartiges Gefühl um mich herum spürte.

Das erste was ich roch als ich stehen blieb, war etwas Verbranntes.

Ich traute mich langsam die Augen zu öffnen und erkannte eine heftige Menge an Kindern.

Jedes Fenster war voll mit Hogwarts Schülern, die sich mit ihren Eltern noch letzte Worte austauschten.

Einige weinten und ließen ihre Eltern nicht los.

„Aber, Aber. Wir sehen uns ja wieder zu Weihnachten kleines“ sagte die Mutter erheiternd seiner Tochter.

Ich lächelte und nahm als erstes meine Koffer vom Wagen, der wie Zauberei wegfuhr, als ich alle meine Sachen an mich genommen hatte.

Was denke ich da. Es war Zauberei!

Grinsend trug ich überfordert die Koffer bis zu der Tür zum Hogwarts-Express.

„Alice Moore?“ fragte eine Stimme hinter mir und ich drehte mich um.

„J-Ja bitte?“ antwortete ich als ich bemerkte wer das war.

Percy Weasley!

Er packte mit bei den Koffern und gemeinsam trugen wir sie in den Hogwarts Express.

„Danke“ bedankte ich mich.

„Hinten war noch eine Kabine frei, soll ich dich dorthin führen?“

Ich nickte und folgte ihm, schaute mich währenddessen bei den Schülern um die sich mit anderen in ihren Kabinen unterhielten und bemerkte das zwischen ihnen viele Erstklässler waren und sich über die Plätze am Fenster stritten.

Als wir an der freien Kabine ankamen, holte Percy Weasley eine Liste hervor.

„Du wirst mit den Erstklässlern zusammen gehen und dann in der Großen Halle in eines der vier Häusern eingeteilt, wenn wir ankommen“ informierte er mich.

Ich nickte einverstanden.

„Ich hoffe du versuchst nicht wie in deiner alten Schule, regeln zu brechen“ warnte er mich mit einem ernsten Blick, worauf ich schluckte.

Na toll, jetzt bin ich sicherlich unter seiner Beobachtungsliste... hätte der Grund weshalb ich anscheinend von der Beauxbatons Schule geworfen sein soll, kein anderer sein?

„Hatte nicht vor, Hogwarts wundervolle Regeln zu brechen...“ antwortete ich leise.

„Gut, Ich werde nun weitergehen“ sagte er und machte die Tür der Kabine zu.

Ich sackte auf dem Sitz zusammen und legte Liam samt dem Käfig neben mir.

Die Koffer stopfte ich unter meinem Sitz, wo reichlich Platz war.

„Das war ja mal was...“ murmelte ich und guckte aus dem Fenster.

Ich sah wie der Zug anfang sich zu bewegen und die Gegend langsam vorbeizog.

Hier nach werde ich in Hogwarts sein, was?

Etwas bewegte sich neben mir.

Es war der Käfig von Liam, was wackelte.

Er versuchte an dem Gitter zu knabbern.

Ich öffnete seinen Käfig und er flatterte auf meinen Kopf.

Misstrauisch guckte ich hoch zu der Schwarzgefederte Eule.

„auf einmal so lieb?“ fragte ich Ironisch und die Kabinen Tür öffnete sich speerweit.

„Entschuldigung hast du eine Kröte gesehen?“ fragte eine Mädchen stimme die ich sofort wiedererkannte.

Ich lächelte Hermine an.

„Nein Leider nicht“

Hermine weitete die Augen.

„Ah du bist es! Hatte mich gefragt ob ich dich finde!“ Sie setzte sich genau vor mir mit einem strahlenden Lächeln auf dem Gesicht.

„Ist das deine Eule?“ fragte sie und guckte auf mein Kopf zu Liam.

„Ja, ist so eine hass Beziehung zwischen ihm und mir. Er heißt Liam...“ stellte ich ihn ihr vor.

Verwundert guckte Hermine mich an und dann zu der Eule.

„Hass? Mir sieht es so aus als hätte er eine große Zuneigung zu dir“

Ich kicherte leicht.

„Vielleicht heckt er gerade auch nur etwas aus“ antwortete ich.

„Ein eigenartiger Vogel, ich bin noch am Überlegen ob ich mir einen zulegen sollte“ murmelte sie schnell.

„Weiß du schon in welches Haus du kommst?“ fragte sie wie aus einer Pistole geschossen.

Ich dachte nach.

„Nie Gedanken darüber gemacht... vielleicht steckt man mich in Hufflepuff“ ich lächelte schief.

„Ich denke Ravenclaw wäre gut für mich, aber Gryffindor wäre auch nicht schlecht“

dachte sie laut.

„Aber am Anfang weiß sowieso keiner in welches Haus man geschickt wird...“ sie guckte wieder hoch zu der Eule und weitete dann die Augen.

„Oh je, ich sollte lieber weiter nach der Kröte suchen!“ erinnerte sie sich und stand eilig auf.

Sie öffnete die Tür und drehte sich noch einmal um.

„Ich hoffe wir kommen ins gleiche Haus“ gab sie zu.

„Ja, das wäre klasse“ meinte ich ehrlich und sie ging mit einem Lächeln aus der Kabine. Ich wusste ja schon in welches Haus sie kommt, aber es war unwahrscheinlich das ich auch nach Gryffindor kam...